

# Zurück in die Vergangenheit

Im Schlosspark von Altranft gibt es zu Pfingsten ein barockes Spielefest

**Altranft (Aka).** Die Dinosaurier haben das Feld geräumt, besser gesagt den Schlosspark in Altranft. Nun ist wieder Platz für etwas Neues, und das kommt zu Pfingsten. Da verwandelt sich nämlich der Schlosspark in einen barocken Spielplatz. „Wir lassen da eine alte Tradition wieder aufleben“, sagt Museumspädagogin Andrea Hafenbrack und erzählt vom gemeinschaftlichen Spielen in den Parks und Gärten der europäischen Königshäuser, das über Jahrhunderte hinweg ein beliebter Zeitvertreib des Adels war. Große Holzspiele prägen seinerzeit die opulenten Gartenfeste der Renaissance und des Barock und machten sie zu

einem Vergnügen für alle Gäste. Und dieses Vergnügen haben dann sicherlich auch die Besucher des Freilichtmuseums, denn am Pfingstsonntag und Pfingstmontag können sie ihren Spieltrieb an 28 barocken Holzspielen im XXI-Format ausleben.

Die wirklich wunderschöne und umfangreiche Spielesammlung umfasst Spiele aus fünf Kontinenten. Jedes dieser Holzspiele ist ein einzigartiges Bauwerk, alle Spiele zusammen bilden die größte Holz-Spielesammlung in Europa.

Und die bietet in der Tat Unterhaltung für die ganze Familie. Sowohl Kinder als auch Erwachsene werden von diesen

ungewöhnlichen, mehrere Meter großen Ausstellungsstücken begeistert sein, die alle großen und kleinen Leute zum kurzweiligen Spiel einladen.

Das Anliegen der Veranstalter ist es, diese längst vergessene Spiel- und Gartentradition wieder aufleben zu lassen und damit ein historisches Element der Vergnüglichkeit in die Moderne zu transportieren. Zusätzliches Highlight: Die Animatoren des historischen Spielefestes treten in barocken Kostümen auf und schaffen so eine zusätzliche Attraktion, die die Besucher in vergangene Zeiten begleitet.

Diese Veranstaltung ist zugleich der Auftakt der Altranfter Mu-

seumsleute zum Kulturlandjahr 2013, das unter dem Motto steht „Spiel und ernst - ernst und Spiel Kindheit in Brandenburg“ steht. Passend zu diesem Thema wird am 1. Juni, dem Internationalen Kindertag, die deutsch-polnische Ausstellung „oene, meene, mah“ in der Galerie im Schloss eröffnet.

Eine weitere Attraktion wird sicher auch die neu gestaltete aktive Spiel Landschaft „Komm, spiel mit“, die dann am 05. Juni auf dem Berg-Schmidt-Hof übergeben wird.

In jedem Fall sollte man sich aber erst mal das barocke Spielefest auf gar keinen Fall entgehen lassen. Wann hat man schon mal wieder die Gelegenheit zu solch einer außergewöhnlichen Zeitreise in eine andere Spielwelt. Wobei man sagen muss, dass viele Spiele von damals die Zeiten trotz Computer und Spielkonsole überlebt haben. Solitär zum Beispiel kannte man auch damals schon, wer es nicht glaubt, der sollte nach Altranft kommen. Dort kann man das Riesen-Solitär aus Holz nicht nur sehen, sondern auch bespielen.

Geöffnet ist das barocke Spielefest an beiden Pfingstfeiertagen in der Zeit von 11 - 18 Uhr. Der Eintritt kostet 4 €, ermäßigt 2 €. Eine Familienkarte ist zum Preis von 8 € erhältlich.

Neben den spielerischen Attraktionen kann man auch sonst jede Menge erleben, in der Schloss-Galerie läuft zum Beispiel die interessante Ausstellung „Kunst-Flüge - Flugkünste“ der Biesenthaler Künstler Hanna Strathausen und Tilman Wolf (siehe auch Seite 9). Und fürs leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.

Ausführliche Informationen zum Pfingstprogramm im Freilichtmuseum Altranft gibt es unter [www.freilichtmuseum-altranft.de](http://www.freilichtmuseum-altranft.de).



Der „Urlaub“ ist beendet, vor einigen Tagen ging es für die polnischen Urzeittiere zurück in den heimatischen Park Dinosaurow nach Nowiny Wielki. Fotos (3): Freilichtmuseum Altranft



Was für ein Vergnügen in der barocken Welt! Besonders viel Spaß gab es damals beim Kugelspiel. Auch das kann man an den Pfingstfeiertagen ausprobieren.



Auch das Riesen-Labyrinth aus Holz gehörte in der Barockzeit zum spielerischen Vergnügen des Adligen, die sich damit in den Parks und Gärten die Zeit vertrieben.